



Diese HG-Züge des Typs V250 werden nie mehr in den Niederlanden oder in Belgien Planeinsätze erbringen.
(Foto: Mauritsvink/Wikipedia)

Belgien

EINIGUNG MIT ANSALDO-BREDA

Die Belgische Staatsbahn SNCB und der Hersteller AnsaldoBreda haben sich jetzt auf eine Schadenerstattung geeinigt. Es geht um die Züge V250. Die SNCB hatte drei für den Verkehr in die Niederlande bestellt, parallel zu den 16, welche die niederländische Bahn NS geordert hat.

Die belgischen Fahrzeuge wurden aber nie abgenommen. Die SNCB hatte daher eine Schadenerstattung von 27 Mio. EUR aufgestellt. Nach der Einigung wird AnsaldoBreda nun nur 2,5 Mio. EUR zahlen, alle weiteren Ansprüche werden zurückgenommen. Damit wird es kein Gerichtsverfahren mehr geben. Die SNCB ließ sich von der erfolgreichen Einigung zwischen NS und AnsaldoBreda anleiten. Die NS bekommt 125 Mio. EUR und zudem einen Anteil an dem Verkaufspreis, sollten die Italiener die V250 veräußern können. Mit dem Fall V250 wird sich auch noch das niederländische Parlament beschäftigen, es hat eine parlamentarische Untersuchung angekündigt. (Eurailpress.de)

Tram-Trains der Baureihe U 53500 „Citadis Dualis“ bedienen die Strecken um Nantes.
(Foto: Tgv79/Wikipedia)



Frankreich

TRAM-TRAIN NANTES - CHÂTEAUBRIANT

Am 28. Februar wurde die 64 km lange Tram-Train-Verbindung von Nantes nach Châteaubriant eröffnet, die auf einer für 198,3 Mio. Euro umgebauten Eisenbahnstrecke der SNCF verläuft. Die SNCF ist auch Betreiberin der Linie, die nicht mit der Straßenbahn Nantes verbunden ist, aber ein Stück parallel zu dieser verläuft und diese an einer Stelle kreuzt. Während der größere Teil der Strecke mit 25 kV Wechselstrom elektrifiziert ist, wurde ein rund 15 km langer

Abschnitt durch die Vororte von Nantes mit 750 V Gleichstrom elektrifiziert. (NaNa)

Tschechien

NEUHAUSER LOKALBAHN MIT NAUTILUS

Die „Jindřichohradecké místní dráhy a.s.“ (Neuhauer Lokalbahnen AG) betreibt zwei 760-mm-spurige Linien in Südböhmen mit einer Gesamtlänge von 79 km. Das Verkehrsunternehmen ersetzt nun mehr als 50 Jahre alte Dieselloks und Personenwagen durch vier Triebwagen mit dem Spitznamen „Nautilus“. Erworben wurden die Fahrzeuge von den polnischen Staatsbahnen. Die Triebwagen des Typs MBxd2 erhielten neue Aufbauten und neue Antriebe. Das Design soll an das U-Boot Nautilus aus dem Jules-Verne-Roman „20.000 Meilen unter dem Meer“ erinnern. Die umgestalteten Fahrzeuge (siehe Bild, Foto: JHMD) erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h, sind 15,90 m lang und verfügen über 38 Sitzplätze in zwei Abteilen. Deren Gestaltung wurde ebenfalls an die eines U-Boots angelehnt. Der Umbau der vier Triebwagen kostete 2,26 Mio. Euro. Bis September des laufenden Jahres sollen alle Wagen im Probebetrieb ohne Fahrgäste



die südliche, 33 km lange Verbindung führt von Neuhaus nach Neu Bystritz. Bis Ende kommenden Jahres sollen umgerechnet 21,9 Mio. Euro in die Sanierung der Strecken fließen. Ermöglicht werden soll unter anderem eine Erhöhung der Geschwindigkeit von 50 km/h auf 60 km/h. Zudem werden die Sicherheitsanlagen modernisiert. (NaNa)

Polen

GEBRAUCHTE TRIEBZÜGE GESUCHT

Die polnische Wojewodschaft Westpommern schreibt erneut zehn gebrauchte Elektrotriebzüge aus, da nach der ersten Ausschreibung nur ein Angebot von Przewozy Regionalne mit 1,85 Mio. PLN (0,44 Mio. Euro) pro gebrauchtem Zug vorlag. Die Region wollte jedoch nur maximal eine Mio. PLN (0,24 Mio. Euro) pro Zug investieren. Bis zum 5. Mai wartet man in Stettin nun auf neue Angebote. Nach einer Modernisierung sollen die übernommenen Züge noch 15 bis 20 Jahre eingesetzt werden. (NaNa)

Israel

STADTBAHNAUSBAU IN JERUSALEM

Das Innenministerium hat entschieden, dass die gegenwärtig 13,8 km lange Stadtbahnlinie in Jerusalem eine 1,5 km lange Zweiglinie mit vier Haltestellen in Richtung Westen erhält. Diese soll westlich der Haltestelle Central Station von der bestehenden Linie abzweigen und dann entlang der Kanfei Ne-sharim Street bis Giv'at Sha'ul verlaufen. (NaNa)

Indien

DARJEELINGBAHN FÄHRT BALD WIEDER

In den Jahren 2010 und 2012 haben heftige Erdbeben die Strecke der Darjeeling Himalayan Railway im Mittelabschnitt an mehreren Stellen zerstört. Nachdem es lange Zeit unklar war, ob die Strecke wieder aufgebaut wird, scheint die Zukunft der Schmalspurbahn nun doch gesichert. In Tindharia wurde eine vorläufige Trasse unterhalb des Workshop errichtet und im Februar erstmals befahren. Eine dauerhafte Trasse soll bis Mitte 2015 fertiggestellt werden. Die zweite Lücke in Pagla Jhora wird voraussichtlich Ende Juni geschlossen. Ab diesem Zeitpunkt wäre dann die Strecke von Siliguri nach Darjeeling wieder durchgehend befahrbar.

Die Ausbesserung von Dampfloks erfolgte auch in den Zeiten der Streckensperre planmäßig. Lok 787 soll von Öl auf Kohle zurückgebaut werden. Die Beschaffung weiterer Dieselloks ist nicht geplant. (Darjeeling Himalayan Railway Society)



Australien

STADTBahn SYDNEY 5,6 KM LÄNGER

Die 1997 eröffnete und im Jahr 2000 auf 7,5 km erweiterte Stadtbahnlinie in Sydney ist um 5,6 km verlängert worden. Am 27. März wurde der Neubauabschnitt mit neun Stationen eröffnet. Die neue, teils



eingleisige Strecke schließt an die bisherige westliche Endstelle Lilyfield an und wurde auf einer ehemaligen Eisenbahnstrecke Richtung Süden bis Dulwich Hill verlängert. Das Projekt kostete 176 Mio. AUD. Für den Betrieb wurden drei Urbos-2-Niederflurbahnen von der stillgelegten spanischen Straßenbahn Velez-Malaga und ein weiteres Fahrzeug aus Sevilla erworben. Außerdem wurden bei CAF sechs weitere Fahrzeuge vom Typ Urbos 3 (siehe Bild, Foto: CAF) bestellt, deren Auslieferung im Dezember 2013 begonnen hat. Verkehrsministerin Gladys Berejiklian machte der Vorgängerregierung schwere Vorwürfe. Sie hätte unter anderem nicht an eine Fahrzeugbestellung für die Verlängerung der neuerdings als L1 bezeichneten Linie gedacht, so dass sich die Eröffnung verzögert habe. Erst ihre Regierung habe das Projekt fertig gestellt. (NaNa)

her konnte Ende April mit den schon einsetzbaren sieben Einheiten der halbstündlichen Verkehr auf der Southern Line zwischen Britomart und Onehunga von Dieseltraktion auf die Elektrotriebwagen umgestellt werden. Bis August soll auch die Eastern Line bis Manukau elektrisch betrieben werden. Im September wird es einen neuen Fahrplan geben, welcher die kürzeren Fahrzeiten der Elektrotriebwagen berücksichtigt. Bis Dezember sollen die neuen Züge die Southern Line nach Pakekura befahren und bis Mitte 2015 auf die Western Line bis Swanson verkehren. Es wird erwartet, dass die Fahrgäste zahlen im Vorortverkehr von derzeit 11 Mio. auf 20 Mio. pro Jahr ansteigen. (NaNa)

Als „Dampfstraßenbahn“ verkehrt der Zug in Darjeeling kurz vor Erreichen der Endstation: Der Obst- und Gemüsehändler lässt sich dabei nicht stören. (Foto: Arne Hückelheim/Wikipedia)

USA

2,5 MRD. US-\$ FÜR 32 BAHNPROJEKTE

Für das kommende Haushaltsjahr hat das amerikanische Bundesverkehrsministerium die Förderung von 32 U-Bahn-, Stadtbahn- und Regionalbahn-Projekten mit einem Umfang von 2,5 Mrd. USD vorgesehen. Dabei werden sowohl im Bau befindliche Vorhaben als auch neue Strecken gefördert. Zu den neuen Straßenbahn-/Stadtbahnvorhaben gehören erste Tramstrecken in Tempe/Arizona, Los Angeles/Kalifornien, Fort Lauderdale/Florida, San Antonio/Texas und das Durham-Orange LRT in North Carolina. Neue Vorortbahnen werden in San Rafael/Kalifornien, Denver/Colorado, Orlando/Florida und Fort Worth/Texas gefördert. (NaNa)

Bald wird Aucklands S-Bahnverkehr ausschließlich von diesen neuen Elektrotriebwagen bestritten werden. (Foto: Samml. Th. Estler)



Neuseeland

AUCKLAND ELEKTRISCH

Seit 2009 läuft die Elektrifizierung der Nahverkehrsstrecken von Auckland mit 25 kV/50 Hz. Inzwischen sind zwölf von 57 der bei CAF bestellten dreiteiligen Elektrotriebwagen in Neuseeland eingetroffen. Da-